

# Der Schatten der Lichtstadt

## Alles nur Kunst, Kultur und Medien in Jena?

Vom 8. -11. Oktober 2015 organisiert die Stadt Jena das CITY VISIONS JENA, ein Licht- und Wissenschaftsfestival. Das klingt erstmal schön, da Jena z.Z. mit dem Logo „Lichtstadt“ Stadtmarketing betreibt. Die „Lichtspiele“-Ausstellung letzte Woche am Eichplatz war in diesem Zusammenhang ein riesen Erfolg. Viele Kinder und Erwachsene der Stadt konnten dort an physikalischen Experimenten teilnehmen und Spaß haben, ohne finanziellen Beitrag.

Die Image-City Jena funktioniert also. Das nun anstehende Festival (<http://city-visions.net>) ist jedoch ein gutes Beispiel, warum das Stadtmarketing der „Lichtstadt“ Jena uns Bauchschmerzen bereitet. **„Unsichtbare und Sichtbare Städte“** lautet das Konzept, welches mit einem Lichtparcours und Kunstaktionen umgesetzt werden soll. Was uns stört: Das sozialpolitisch stark aufgeladene Thema von (Un)sichtbarkeit im städtischen Raum wird dabei in keinsten Weise sozialpolitisch verhandelt. Kein Symposium zur Auseinandersetzung mit dem Begriff, „Unsichtbare Menschen“, also keine Sichtbarmachung jener, die nicht mehr im öffentlichen Raum zu sehen sind, Obdachlose, Geflüchtete, Menschen ohne Papier. In Frankreich nennt man sie „die ohne“. Kein Projekt oder Workshop außerhalb der Innenstadt, alles rund um den Marktplatz und die zentralen Plätze von Konsum und Kaufkraft. Keine Einbeziehung benachteiligter Gruppen. Keine stadtpolitische Frage überhaupt im Programm. Das kuratorische Konzept ist zudem auch nicht mehr online verfügbar.

Also alles nur Kunst, Kultur und Medien in Jena? Eine kosmopolitische Stadt mit Wohlfühlgarantie für alle? Nein: Mit „Recht auf Stadt“ stellen wir die sozialen Fragen ins Scheinwerferlicht: Wer soll sich für neue Technologien interessieren, wenn Mensch keine erschwingliche Wohnung in seiner Stadt findet, unterbezahlte Jobs macht oder bedroht ist von Abschiebung? Diese und andere stadt- und sozialpolitischen Fragen werden von den OrganisatorInnen dieses Events anscheinend völlig ignoriert. Die eh schon Unsichtbaren dieser Stadt werden dadurch nur noch unsichtbarer.

Wir laden euch deshalb ein, euch gemeinsam mit uns dem „Unsichtbaren“ dieser Stadt zu widmen: In einem kritischen Stadtpaziergang im Rahmen der „Alternativen Orientierungstage“ an der Uni Jena, wollen wir das aufzeigen und diskutieren, was momentan mal wieder im Schatten der „Lichtstadt“ verschwindet: Soziale Konflikte und die dazugehörigen politischen Kämpfe.

### **Alternativer Stadtrundgang – „Im Schatten der Lichtstadt“**

**Montag, 12. Oktober | Treffpunkt: 18 Uhr auf dem Campus (Ernst-Abbe-Platz)**

*Recht auf Stadt | Jena Gruppe STATT | [statt@riseup.net](mailto:statt@riseup.net) | [wiki.rechtaufstadt.net](http://wiki.rechtaufstadt.net)*